

Absehen oder Ablesen? Das ist die Frage ...

Von Stefan Heidland, Juli 2021

Immer wieder stoße ich auf diese Begriffe. Selten wird Absehen angewendet, meistens Ablesen, oder „von den Lippen (ab)lesen“. Interessanterweise wird das Lesen mit den Lippen kombiniert, während das Absehen mit dem Mund in Zusammenhang gebracht wird – „vom Munde absehen“.

Wenn ich ins Internet reinschaue, sehe ich klare Definitionen und Unterscheidungen:

<https://hoerbehindertenselbsthilfe.de/wir-in-der-dhs/dhs-mitgliederzeitschrift/forum-beitraege/32-ablesen-oder-absehen.html>

und

<http://praxis-fuer-hoergeschaedigte.de/therapieangebot/absehen/>

Es ist keine Frage, beide Begriffe sind NICHT synonym (=haben gleiche Bedeutung). Das ist eindeutig!

Wie viele Buchstaben hat unser Alphabet? 26 Buchstaben. Wenn wir sprechen, werden aus 26 Buchstaben schwuppdiwupp 44 verschiedene Buchstabentöne, in der Fachsprache heißen sie „Phoneme“. Das Maß und die Masse – gleicher Buchstabe aber verschieden ausgesprochen – einmal lang, einmal kurz. Ebenso bei anderen Vokalen: Messer und Meter, Wolke und Wotan. P und B werden akustisch deutlich unterschieden. Ebenso T und D usw. Wir sehen, die Phoneme ermöglichen eine große Breite von Informationen und machen die Sprachen hörbar bunt.

Und was ist mit dem Mund, den Lippen? Hier spricht man von den Mundbewegungsbildern, die der Hörgeminderte sieht. In der Fachsprache heißen sie „Kineme“. „Kin“ steckt im Kino → bewegte Bilder. Für 26 Buchstaben gibt es – na, raten Sie mal, wie viele? – ganze 11 Kineme in der deutschen Sprache.

Weniger als die Hälfte des Alphabets! Visuell ein enormer Verlust an Informationen! Warum? Weil die Lippen/der Mund nicht ausdrücken, was die Zunge, Zähne und Kehle die hörbare Sprache mitgestalten.

Schauen Sie sich im Spiegel an und formen Sie mit den Lippen das ganze Alphabet durch und staunen Sie! Die Tabelle zeigt, wie viele Buchstaben EIN Kinem darstellt!

Tabelle 1

B	F	D	L	SCH	Nicht ablesbar Kehle/Rachen	
p b m	f v w	s t c d z n	l Zungen- R	sch	k g h	x ch R

Vokale				
A	E	I	O	U
A	E	I, J	O	U

(aus: „Angewandte Phonetik für SonderpädagogInnen“ PH Heidelberg)

Man mag sich streiten, ob L eigentlich in die Spalte D gehört. Das sind interessante Feinheiten die man „herauskitzeln“ kann. Es hängt sehr davon ab, wie deutlich gesprochen wird. Beachten Sie z.B. EIN Kinem steht für 6 bzw. 7 Buchstaben!

Wer also von den Lippen LIEST, bekommt weniger als die Hälfte der gesprochenen Wörter mit. Wie wir sehen, ist „von den Lippen abLESEN“ irreführend. Entweder werden die Kineme wie ein geschriebener Text abgelesen oder nur die 11 Kineme.

Ersteres ist schlicht unmöglich – es geht gar nicht. Und Letzteres ist nicht zielführend. Weder Absehen noch Ablesen kann dem Hörgeminderten auch nur annähernd so viele Informationen liefern wie beim Hören der Phoneme.

Das Absehen kann nicht mit Textlesen gleichgesetzt werden – der Vorgang ist wesentlich komplexer!

Das Absehen ist eine Kombination von

- gehörten Wort(-teil)en (Butter, Maus, Sch?ei?er) [bei Schwerhörigen]
- dem Rückgriff auf den eigenen Wortschatz (fehlende Wortbausteine ergänzen)
- dem Sinnzusammenhang (Thema des Gesprächs und sinnvolle Ergänzung)
- den Mundbildern bzw. Kinemen (eben das eigentliche Ablesen)
- den Gebärden und sonstigen begleitenden Handbewegungen und Körperhaltung (=Gestik) der Gesprächspartner/innen.
- dem Gesichtsausdruck (=Mimik)
- der aktuellen Situation (brauchst Du noch etwas? Was zum Trinken?)